

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Neutrebbin

SW 12

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Neutrebbin

Kreis:

Oberbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Neutrebbin

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Kannemann

Vorname Emma

Wann geboren 19. 1. 1888

Beruf Hausfrau

Anschrift Neutrebbin / Siedlung 14

Aufgezeichnet S. Mon 1950
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 2.004

im Jahre 1949 2.402

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Mühme

Vorname Else

Geburtsort Kahlewitz / Mrs. Tellerw.

Wann geboren 11. 7. 22

Beruf Lehrerin

Seit wann im Ort 1. 4. 27

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

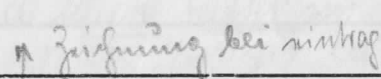

Ausbauten Looser, Ausbauten

Siedlungen Burgwall, Lavelserwerder

Sonstiges Benennung nach Morgensahl:

"Neuaxigerwinkel" "Zwanziger-Reihe"

abgang 2x! sind! Gr.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) die <u>Ameise</u> , die <u>Ameisen</u> b) die <u>Pismiere</u> , die <u>Pismieren</u>
2. der Bienenschwarm	die <u>Trammen</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Bienenkasten</u> 
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen Sprichwort:	"Wo Imker sin, gesell di ihm, "bese Menschen hebben keene <u>Bien</u> ."
6. der Regenwurm	der <u>Piratz</u> , der <u>Bauwurm</u> , (<u>kleiner</u>) (<u>großer</u>)
7. Rätsel vom Regenwurm ist nicht bekannt, auch keine Reime.	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) die <u>Padde</u> b) die <u>Padolen</u>
9. Jugendform des Frosches	die <u>Kulpadde</u> die <u>Kulpadolen</u>
10. die Kröte	die <u>Kräse</u> die <u>Kräsen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	a. <u>Ringelnatter</u> , <u>Kreuzotter</u> , b. <u>Ringelnatter</u> , <u>Kreuzotter</u> ;
12. die Bachstelze (Motacilla)	die <u>Erdstelze</u> , die <u>Erdstelzen</u>
13. der Storch klappert laut	der <u>Storch</u> <u>klappert</u> <u>laut</u> .

14. Reime vom Storch
Storch, Storch, du besta, bring mir ne
kleene Schwester. - Storch, Storch, du Luda,
bring mir een kleen Bruda. 64

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die <u>Schleslerblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	der <u>Schnessloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	die <u>Wiedenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der <u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	der <u>witter Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedersee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der <u>Katzenscheit</u>
22. der Klee (Trifolium)	der <u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	die <u>Pöhle</u> die <u>Pöhden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum. b) kleine, halbhohe	a) die <u>Fichte</u> b) der <u>Schlesten</u>
25. die Erle (Alnus)	die <u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) die <u>Erdbeere</u> b) die <u>Walderebbeeren</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die <u>Besinge</u> (<u>Blaubeern</u>) <u>jüng. Heude</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	der <u>Peperling</u> (<u>Kejpföschen</u>) (<u>jüng. Heude</u>)
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) die <u>witten Waterrosen</u> b) die <u>gälen Waterrosen</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	die <u>Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	"Eue Quade ess kiescissch" "Eue Quade ess so schlech"
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	"De Schüssel is beed an Rand voll Ärbsen"
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	"De Pullen sin ledlich un det Fass is sprack" "De Pullen sin ledlich un de kleine Fässer sin sprack"
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	"De Maikes stricken un de Junges lürten"
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	"De Pröster wohnt bei de Kereche"
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	"Kiekes der Ruhrperling da hinten am Dämpel" (zwischen) des Ruhr manh
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	"Unse Großmutter heet de Kiepe voll Peperlinge in de Heede gesammelt"
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	"Jo de Fastnach gaf ess Pannkuchen un Gründonnerstag Schryppensbrod" (Pantellens)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	"steck de Stulle in un brök se durch"
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	"Der Moll heet chunden in de Wäsen gemödd"
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	"De Bollen lägen unsert Unken zum drögen"

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Eine reine Mundart wird im Ost überhaupt nicht mehr gesprochen, nur wenige alte Leute gebrauchen zusammenhängende Redewendungen, die früher gesprochen wurden.

Besonders eingebürgert hat sich hier bei Alt und Jung das Wort: "gegessen" = jeessen, er eßte, er eßt.

"Kartoffel" = Knudeln: "Wir jehm Knudeln buudeln"

für "auflesen" = "Wir jehm Knudeln rapen."